

## 3.6. Das Vorführen von Fleischrindern

### Kleiderordnung

- Schwarze Hose
- Weißes Hemd oder Bluse
- Dunkle Sicherheitsschuhe mit Stahlkappe
- Schlips oder Tuch sind erlaubt

### Ungefähre Gruppeneinteilung und Theorie:

Die Einteilung der Klassen erfolgt wie gewohnt nach dem Alter der Teilnehmer, ist aber von der Anzahl der Meldungen abhängig. Im theoretischen Teil werden Fragen zum Betrieb, zum Tier, zur Rasse und zur Zucht gestellt.

- bis 15 Jahre: Fragen zum vorgeführten Tier und der Rasse
- 16 - 20 Jahre: Fragen zum Tier, der Rasse und dem Betrieb
- 21 - 25 Jahre: Fragen zum Tier, zur Rasse, zum Betrieb, zu den Zuchtzielen und der Leistungsprüfung.

Die Fragen werden dem Alter des Teilnehmers angepasst und können entweder in schriftlicher Form vor dem Wettbewerb gestellt werden, oder mündlich im Ring während des Wettkampfes. Häufig ist dieser Teil entscheidend für die Siegerauswahl, wenn zwei Kandidaten im Praxisteil nahe beieinander liegen. Ihr solltet also auch hierfür etwas Zeit erübrigen, auch wenn das Tier natürlich im Vordergrund steht.

Wenn der Preisrichter ein Zeichen gibt, den Ring zu betreten, so zieht Ihr **vorwärts** in den Ring hinein. Grundsätzlich werden die Tiere **im Uhrzeigersinn** in den Schauring geführt. Der Einzug in den Ring erfolgt **zügig**. Erst wenn der Ring betreten wurde, darf das langsame Vorführtempo gezeigt werden.

Ein **angepasster Abstand** zwischen den einzelnen Tieren erlaubt sowohl dem Preisrichter als auch Euch sich wunschgemäß im Ring zu bewegen.

Haltet dabei immer **genügend Abstand zur Bande!** So hat der Preisrichter die Möglichkeit, um das Tier herumzugehen und auch die andere Seite des Tieres zu beurteilen. Dies ist einfacher und nicht so zeitaufwendig, als die gesamte Gruppe diagonal durch den Ring ziehen zu lassen, um eine andere Führichtung zu erreichen.

## Beim Vorführen solltet ihr vermeiden:

- ⇒ Sich nervös präsentieren
- ⇒ Den Eindruck erwecken, eine gleichgültige Haltung und Einstellung zu haben
- ⇒ Sich zusammenkauern
- ⇒ Sich zu weit vor das Tier stellen
- ⇒ Den Führzügel in den Gürtel stecken
- ⇒ Den Strick **nie** um die Hand wickeln
- ⇒ Respekt, jedoch keine Angst vor dem Tier zeigen

Bedenkt, dass der Preisrichter scharf beobachtet und bestimmte Kriterien während Eurer Vorführung beurteilt.

## Der Preisrichter legt Wert auf:

- ⇒ Genügend Abstand zwischen Euch und dem Vordermann
- ⇒ Genügend Abstand zur Bande
- ⇒ Saubere und angemessene Kleidung
- ⇒ Selbstvertrauen
- ⇒ Eine richtige Position zum Tier, so dass Ihr nicht die Sicht auf das Tier und seine Bewegung negativ beeinflusst
- ⇒ Ein korrekt angelegtes Halfter
- ⇒ Ein ruhig vorgeführtes Tier ( wenn das Tier am Anfang etwas nervös ist, bleibt ruhig, umso eher beruhigt es sich auch)
- ⇒ Ein leicht zu führendes Tier
- ⇒ Eure Aktion am Tier, wie Ihr versucht, Schwächen auszugleichen
- ⇒ Beim Stehen bleiben, ein Tier schnell in Position gebracht wird
- ⇒ Das mitgehen des Kopfes, wenn der Richter um das Tier geht
- ⇒ Das Anziehen um einen Schritt (**öffnen der betrachteten Seite**), wenn der Richter die Seite wechselt
- ⇒ Steter Augenkontakt zum Preisrichter und Tier
- ⇒ Eine gerade Ausrichtung des Tierkörpers bei der Betrachtung von hinten
- ⇒ Bei der Endaufstellung die „äußeren“ Tiere offen, die in der Mitte parallel (Vorder- und Hinterbeine) aufstellen

Wenn der Richter aufruft sich in der Mitte aufzustellen, geht frisch und zügig an den Euch zugewiesenen Platz. Hierbei ist auch auf den Ringhelfer zu achten, welcher die

Anweisungen des Richters an euch weiterleitet. Haltet Abstand zum Nachbartier, steht jedoch auch nicht zu weit auseinander.

Habt Ihr die Reihe erreicht, dreht Ihr Euch um und dirigiert euer Tier mit der freien Hand so, dass es in die vorteilhafteste Position kommt.



Der Schwanzansatz dient dabei als Richtlinie. Bewegt das Tier am Halfter soweit rückwärts bzw. vorwärts, bis die Hinterbeine Ihre korrekte Stellung eingenommen haben. Danach könnt ihr die Vorderbeine und die Stellung des Kopfes korrigieren.

Tragt dazu bei, eine geordnete Reihe zu bilden und versichert Euch, dass die Köpfe zum Richter ausgerichtet sind. Bleibt jetzt wachsam mit einer Hand am Tier, damit es ruhig stehen bleibt und verfolgt den Richter mit den Augen, um eventl. Zeichen abzapassen.

Läuft der Richter hinter den Tieren entlang, müsst auch ihr euch umdrehen, um weitere Anweisungen und Zeichen nicht zu verpassen.

Müsst ihr einen Standwechsel vornehmen (durch Umplatzierung oder ein unruhiges Tier), zieht eine größere Volte und reiht Euch zügig wieder ein. Verlasst nicht zu oft die Reihe, da Ihr sonst Strafpunkte kassieren werdet. Achtet darauf, dass weder zu große noch zu kleine Abstände zum Nebentier entstehen.

## Die Vorführvarianten:

In Deutschland werden zwei Varianten der Vorführung des Rindes akzeptiert, wobei ich euch die Variante I empfehlen kann. Achtet aber bei beiden Varianten darauf, dass euer Tier während des Vorführens eine **gewisse Spannung im Körper behält und nicht nur „hinterher latscht“!**

### Vorführvariante I:

Der Vorführer geht rückwärts, etwas versetzt und fasst mit der linken Hand den Strick oder in das Halfter.

Wichtig ist, dass der Vorführer mit der rechten Hand nötige Korrekturen am Tier verrichten kann.

Beim Vorführen von **Kuh und Kalb** muss immer eine zweite Person mit in den Ring gehen, da Ihr nicht beide Tiere an der Hand haben dürft. So könnt Ihr Euch ganz auf Euer Tier konzentrieren. Wichtig ist, dass das mitgeführte Tier weder Dein Tier verdeckt noch die anderen Jungzüchter beeinflusst.

Beim Vorführen der **Bullen (ab 11 Monate -> Körfähiges Alter!!!)** nehmt Ihr in die Stange in die linke Hand und in die Rechte den Halfterstrick. Wenn Ihr mit Stange schlecht rückwärtsgehen könnt, müsst Ihr auf die zweite Vorführvariante zurückgreifen. Der Nachteil ist aber, dass Ihr Euer Tier nicht so gut im Blick habt und damit seine Reaktionen nicht so früh erkennen könnt.



### Vorführvariante II:

Der/Die Vorführer/in geht vorwärts und fasst ebenfalls mit der linken Hand in das Halfter. Der Körper wird dabei etwas nach rechts gedreht (nicht überkreuz gehen!). Das Halfterende wird aufgeschlossen in der linken Hand gehalten. Der Vorführer geht oder steht niemals vor dem Tier. Er/Sie würde dem Tier die Sicht versperren und dem Richter die Möglichkeit nehmen, das Tier von vorne zu beurteilen.



Empfehlenswert nur für sehr gut führungsfähige Rinder und schauerfahrene routinierte Vorführer!!

Beim Vorführen der Bullen nehmt Ihr das Halfter in die rechte Hand und fasst mit der rechten Hand die Führstange.

Das Führen und dirigieren des Bullen erfolgt aber überwiegend mit dem Halfter. Die Führstange ist so zu halten, dass der Bulle nicht zu sehr an der Nase gezogen wird.



## Das Aufstellen des Tieres

Wenn der Richter das Zeichen zum Aufstellen gibt, solltet ihr schnellstmöglich euer Tier zum Stehen bringen und es korrekt aufstellen.

Das Zeichen -> Arme des Richters zeigen nach unten und die Hände sind zur Seite gespreizt.

Ihr haltet das Tier in der rechten Hand und unterstützt das Aufstellen mit der linken Hand.

Ihr solltet so zu eurem Tier stehen, das ihr kein Körperteil des Tieres verdeckt. Aus Sicht des Richters muss das **hintere Vorderbein etwas zurück versetzt** stehen und das **hintere Hinterbein ist um einen halben Schritt nach vorne versetzt**.



→ Das Tier steht offen!

Wenn der Richter um euer Tier herum geht, versucht euren Körper immer in Richtung des Richters auszurichten. Steht er beispielsweise vor euch, stellt euch mit etwas Abstand neben euer Tier, sodass er „in das Tier“ gucken kann.

Du und dein Rind stehen in diesem Fall **parallel** und auch die Vorderbeine deines Tieres stehen auf gleicher Höhe.

Wechselt der Richter die Seite, so ist euer Rind zügig einen Schritt vor zu ziehen, damit es sich wieder **offen** dem Richter präsentiert.

Steht der Richter hinter deinem Tier, so musst Du darauf achten, dass die **Hinterbeine parallel** stehen und auch dein Körper dem Richter zugewandt ist.

Der Kopf des Tieres sollte immer etwas zum Richter geneigt sein. Achtet auch auf einen geraden Rücken und versucht durch eine angepasste Kopfhaltung (etwas höher oder tiefer) dies zu erreichen.



Versucht, dass die Aufmerksamkeit des Tieres immer bei euch liegt! Denn dadurch habt ihr eine bessere Kontrolle und die aufgestellten Ohren wirken auf den Richter eleganter!

### **Spezialfall – der Richter berührt das Tier**

Es sollte dem Richter immer möglich sein, dein Rind zu berühren. Hierbei betastet er z.B. den Rücken des Tieres, die Übergänge von der Vorder- zur Mittelhand oder von der Mittel- zur Hinterhand. Auch das Streichen mit der Hand über die Keule um die Bemuskulung beurteilen zu können, wird von einigen Richtern praktiziert.

Wichtig ist, dass ihr dies mit eurem Tier übt. Versucht es beim Putzen und waschen am ganzen Körper zu berühren, damit es die Angst davor verliert. Schafft Vertrauen zu eurem Rind.

Habt ihr das geschafft, könnt ihr den einen oder anderen Pluspunkt beim Richter mit Sicherheit gewinnen,

## Der Gruppenwettbewerb

Auf einigen Schauen, wie zum Beispiel auf der BraLa werden Gruppenwettbewerbe veranstaltet. Hierbei soll neben den Einzeltieren vorrangig die Gruppe wirken. Daher wählt immer Tiere aus, die zu einander passen und gemeinsam ein harmonisches Bild ergeben.

Beim Vorführen der Gruppe ist auch auf das harmonische Gesamtbild zu achten. Die Tiere sollten im gleichen Tempo und neben einander in den Ring geführt werden. Auch bei diesem Wettbewerb ist darauf zu achten, dass der Vorführer das Beste aus dem Tier holt und dem Richter nie den Blick auf die Tiere versperrt.

Sprecht vorher ab in welcher Reihenfolge die Tiere nebeneinander laufen sollen, um den besten Gesamteindruck zu erzielen. Hierbei gibt es viele Möglichkeiten.

Mit dem Gruppenwettbewerb könnt Ihr Eindruck schinden und es ist eine gute Möglichkeit das Vorführen und Zusammenstellen von z.B. Betriebskollektionen zu üben.



## Nochmal alle „Fehler“ im Überblick:

Art des Fehlers	Beim Vorführer	Beim Tier
Leichter Fehler	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Nicht gemäße Kleidung und Schuhwerk</li> <li>⇒ Kaut Kaugummi</li> </ul>	
Mittelschwere Fehler	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Hält das Halfter nicht korrekt</li> <li>⇒ Wenig Aufmerksamkeit für den Richter und das Tier</li> <li>⇒ Hält zum Vordermann und zum Nachbarn nicht genügend Abstand</li> <li>⇒ Kein Kontakt zum Tier</li> <li>⇒ Der Strick ist nicht zusammengefaltet</li> <li>⇒ Schlechte Vorführhaltung/ Position zum Tier</li> <li>⇒ Ungenügend Platz zur Bande</li> <li>⇒ JZ versperrt den Blick auf sein Tier</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Halfter sitzt nicht korrekt</li> <li>⇒ Klauen nicht geschnitten</li> <li>⇒ Hinterbeine nicht in korrekter Position</li> <li>⇒ Tier lässt sich vom Richter nicht berühren</li> <li>⇒ Tier ist ohne Spannung und läuft nur hinterher</li> </ul>
Grobe Fehler	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Erscheint zu spät zum Wettbewerb</li> <li>⇒ Zu wenig Teamgeist und Interesse am Wettbewerbsgeschehen</li> <li>⇒ Laufen in falscher Richtung</li> <li>⇒ Störung der anderen Teilnehmer</li> <li>⇒ Führleine ist um die Hand geschlungen</li> <li>⇒ Tier wird falsch oder gar nicht aufgestellt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Ist nicht gewaschen und geschoren</li> <li>⇒ Hat noch Stroh oder Heu am Körper</li> <li>⇒ die fehlende Stange bei Bullen (sofortiges Verlassen des Rings)</li> <li>⇒ Nicht trainiert, Tier läuft weg</li> <li>⇒ Kuh und Kalb werden vom Jungzüchter geführt</li> </ul>



- Nicht erlaubt ist das Tragen von Sonnenbrillen während des Wettbewerbes.
- Caps sind bei Hitze oder Regen nach offizieller Aufforderung durch die Schaleitung erlaubt.
- Vorführhandschuhe sind erlaubt, sollten jedoch in einer schlichten Farbe sein.
- Stöcker oder andere Hilfsmittel (Nasenklammer) beim Vorführen eines Tieres sind grundsätzlich verboten.